

Strassenbahner Schaffhausen

(Korr.) Unsere ordentliche Generalversammlung vom 20. Januar im Lokal zur „Landkutsche“ war ziemlich gut besucht. Zwar machte es anfangs den Anschein, als ob die Interesslosigkeit, die schon seit geraumer Zeit unter unseren Mitgliedern gegenüber ihrer Organisation sich bemerkbar machte, auch an der Generalversammlung zum Ausdruck kommen sollte, konnte doch der Präsident die Versammlung, welche auf 9 Uhr angesetzt war, erst um 9 ¼ Uhr eröffnen.

Die Traktanden waren die statutarischen. Jahresbericht und Jahresrechnung, beide in mustergültiger Weise abgefasst, wurden von der Versammlung genehmigt und den Verfassern bestens verdankt. Die dieses Jahr sehr spärlich eingegangenen Neujahrgelder beschliesst die Versammlung in die Kasse zu legen und das Verbandsorgan auch für das Jahr 1917 aus derselben zu bezahlen. Einen schon seit Jahren bestehenden Protokollbeschluss, nach welchem beim Ableben eines Mitgliedes jedes Vereinsmitglied einen Franken als Sterbebeitrag an die Hinterlassenen des Verstorbenen zu entrichten hat, erneuerte die Versammlung.

Die Vorstandswahlen gingen glatt vonstatten. Mit grosser Mehrheit wurden sämtliche Vorstandsmitglieder in ihrem Amte bestätigt. Der Vorstand behält sich aber das Recht vor, im Laufe des Jahres zu demissionieren, sollte die alte Gleichgültigkeit und der schlechte Versammlungsbesuch auch im angefangenen Vereinsjahr fort dauern.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen. Präsident: Sauter Adolf, Vizepräsident: Sigg Ernst, Kassier: Hatt Otto, Sekretär: Ingold Albert, Protokollführer: Lüthi Gottfried, Beisitzer: Pletscher Emil und Wäffler Hermann. Als Delegierte für die Delegiertenversammlung in St Gallen wurden gewählt: Präsident Sauter und Kassier Hatt.

Eine Mitteilung des Vertreters der Gruppe Mühental, wonach sich dieselbe in nächster Zeit einen eigenen Vorstand wählen will, um die Gruppe auch lebenskräftig zu erhalten, wird von unserer Versammlung begrüsst.

Eine Anregung aus der Mitte der Versammlung, es sollen Mittel und Wege gesucht werden, um den Versammlungsbesuch zu bessern, wird dem Vorstand zur Prüfung überwiesen.

Desgleichen wurde ein Antrag, dahin lautend, die Vereinsfunktionäre besser zu entschädigen, der Geschäftsprüfungskommission zur Antragstellung überbunden.

Einer Anregung, es sollten über alle Versammlungen Berichte im Verbandsorgan erscheinen, soll nach Möglichkeit entsprochen werden.

Mit einem Appell an sämtliche Mitglieder, sich politisch zu organisieren schliesst der Präsident die Versammlung um 12 ½ Uhr.

Strassenbahner-Zeitung, 1917-02-09.

Strassenbahner Schaffhausen > GV. 1917-01-20.doc.